

MÄRZ 2017



Liebe Leserinnen und Leser, Diversity ist ein positiv besetztes Konzept geworden, teilweise aber auch zur schlagwortartigen Medienfloskel verkommen. Sowohl sozial und politisch als auch wissenschaftlich wird mit dem Thema in den beteiligten Kulturen sehr unterschiedlich umgegangen.

Die psychologische Forschung zeigt, dass vielfältige Bruchlinien im Umgang mit Diversität Abgrenzung und Fremdheit verstärken können und längerfristig

Konflikte mit sich bringen. Wenn Diversität unter vielfältigen Kategorien (Alter, Geschlecht, Rasse, Nationalität, Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung und Persönlichkeitsmerkmale) betrachtet wird, dann überfordert diese Komplexität leicht die öffentliche Wahrnehmung, aber auch die Lösungskompetenz der Psychologie.

Die Auseinandersetzung mit Anderssein ist mit Stress verbunden, als Zwang zur Veränderung, die neue Herausforderungen mit sich bringt und allen Beteiligten Leistung abverlangt sowie die Notwendigkeit, gefestigte Muster zu relativieren und Toleranz zu Akzeptanz weiterzuentwickeln.

Migration selbst, freiwillig oder unfreiwillig, stellt ein tief greifendes Stressereignis dar. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts belegen Untersuchungen immer wieder die Überrepräsentation von Migranten im Vergleich zur einheimischen Bevölkerung bei psychischen Störungen. Diese Feststellung gab Anstöße für die Forschung zum Kulturschock und zur kulturellen Anpassung. Die Forschung zeigt, dass Diversity zu Kreativität und Bereicherung bei neuen und komplexen Aufgaben führt. Bei Routineaufgaben stellt sie eher eine Störvariable dar, die die Effizienz der bekannten Wege und Prozesse mindert.

Aber die Welt steht vor komplexen neuen Aufgaben und Problemen – von Gruppenkonflikten über Umweltschutz bis hin zu Nachhaltigkeit. Ist die Psychologie als Wissenschaft so weit, zur Lösung dieser Probleme diversity-orientiert und kreativ beizutragen? Ganz gewiss nicht allein. Auch die psychologische Praxis muss dazu daran mitwirken, indem sie psychologische Erkenntnisse zur Förderung einer vielfältigen Gesellschaft anwendet. Im Verlauf dieses Jahres, in dem nicht nur in Deutschland wichtige Wahlen stattfinden, wird unsere Sektion bemüht sein, in Form von Veranstaltungen und Veröffentlichungen auch in »report psychologie« ihrer Verantwortung in diesem gesellschaftlichen Prozess gerecht zu werden.

Ihre Prof. Dr. Petia Genkova

Vorsitzende der Sektion Politische Psychologie im BDP

FOKUS

- 98** Leistungsentfaltung versus Selbstausschöpfung
Interview mit Dr. Karl Kubowitsch
- 103** Problematische Steigerungslogik
rp im Gespräch mit Dr. Florian Heßdörfer
- 106** Vom Anfänger bis in die Weltspitze
Von Jan-Gerrit Keil

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 108** Sexuelle Opfererfahrungen und seelische Gesundheit
Von Prof. Barbara Krahe

INTERNATIONAL

- 113** Neue Modelle für Versorgung psychisch Kranker in der Schweiz und den USA

PSYCHOTHERAPIE

- 114** Was ändert sich mit der neuen Richtlinie?
Von Heiner Hellmann

SPEKTRUM

- 120** Psychologin/Psychologe – ein Beruf mit Berufung
Von Prof. Michael Krämer
- 123** Diese Strategien wenden Jobsuchende an
- 125** Berufsethische Richtlinien (Kapitel 8–10)

BDP - INTERN

- 128** Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 116** Rezensionen
- 119** Leserbrief
- 133** Marktplatz
- 134** Stellenmarkt
- 138** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 141** BDP-Termine
- 144** Impressum

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 09.03.17 – 09.04.17:

Benutzername:

Passwort:



 www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Perfektionismus und Burnout

Alles richtig machen, beruflich und privat, keine Fehler oder Schwächen zeigen, immer Topleistung bringen: So wünschenswert hohe Ansprüche an sich selbst und die eigene Leistung in vielen Lebensbereichen sind, sie können auch krank machen und dazu führen, dass wir mit nichts mehr zufrieden sind. Welche Rolle Perfektionismus bei der Entwicklung von Burnout spielt, erklärt Dr. Christine Altstötter-Gleich von der Universität Koblenz-Landau.

Foto: © engemantner - Fotolia.com - 170103